

Zecken kommen in allen Gegenden vor, sowohl in freier Natur als auch in innerstädtischen Grünanlagen sowie in hohem Gras, Sträuchern oder Büschen. Beim Vorbeigehen werden die Zecken abgestreift und gelangen so auf die Haut von Mensch und Tier. Dort suchen sie sich eine passende Hautstelle. Der dann folgende Zeckenbiss wird meist gar nicht wahrgenommen. Nicht die Zecke an sich ist gefährlich, sondern vielmehr die durch Zecken übertragenen Krankheiten.

Welche Krankheiten können übertragen werden?

Zu den häufigsten durch Zecken übertragenen Krankheiten gehören **Lyme-Borreliose** (Borreliose) und die **Frühsommer-Meningo-Enzephalitis** (FSME).

Borreliose:

- Ist eine durch Borrelien (Bakterienart) verursachte Erkrankung
- häufig entsteht an der Einstichstelle nach einigen Tagen eine sich kreisförmig ausbreitende Hautrötung
- Infektion kann sich durch allgemeine Symptome wie Müdigkeit, Kopfschmerzen, Fieber, Muskel- und Gelenkschmerzen äußern.
- Borrelien befinden sich im Darm der Zecke und werden bei längerem Saugen auf den Menschen übertragen.
- wie lange eine Zecke bereits gesaugt hat, ist oft nicht erkennbar
- schnellstmögliche Entfernung zur Risikominimierung ist daher anzuraten
- bildet sich eine kreisförmige Rötung, ist sofortige ärztliche Behandlung erforderlich

FSME:

- es handelt sich hier um eine Viruserkrankung
- FSME-Viren befinden sich in den Speicheldrüsen der Zecke
- diese werden beim Stich bereits zu Beginn des Blutsaugens auf den Menschen übertragen
- Virus kann das Nervensystem befallen und es kann sich eine Hirnhaut bzw. Gehirnentzündung entwickeln
- Grippeähnliche Symptome mit Fieber, Kopfschmerzen u. Erbrechen sind Anzeichen für eine Erkrankung, dann sollte dringend ein Arzt aufgesucht werden

Grundsätzlich gilt:

Zecken werden von unseren Mitarbeiter*innen in unseren Einrichtungen nicht entfernt! Wird bei einem Kind ein Zeckenstich entdeckt, werden die Personensorgeberechtigten/Pflegeeltern darüber informiert und das weitere Vorgehen besprochen.